



Ulla aus dem Eulenzwald
Zusatzmaterialien
„Das Buchstabengespenst“

Das verschwundene Käsebrod mit Gurke!

Mit Kindern und Kamera – aktive Medienarbeit nach Band 1.

Nach der Lektüre:

Die Kinder belegen selbst ein Käsebrod mit Gurke. Anschliessend lassen sie es mit einem Trick „verschwinden“. Dabei lernen sie auf ganz einfache Weise, wie Trickfilme entstehen können.

Materialien:

- 1 Digitalkamera* pro 4 Kinder (Kameras sind vorher durch einen Erwachsenen einzustellen, Bildqualität, geeigneter Bildausschnitt etc.)
- Stative für die Kameras
- Filz Ulla optional (Übung geht auch ohne)
- Brod, Käse, Gurke (oder anderer Belag, der den Kindern schmeckt)
- Ein grosses, weisses A3 Blatt, worauf die Szene fotografiert wird
- pro Gruppe 1 Teller
- PC oder Laptop mit Diashow-Funktion
- Optional iMovie Programm oder Windows Movie Maker**

Arbeitsaufwand (geschätzt):

- Storyboard, Einkauf und sonstige Vorbereitungen: 1 Halbtog
- Fotografie: 1 Halbtog
- Bearbeitung der „Trickfilme“ am Computer: je nach Erfahrung einige Stunden bis 1 Halbtog
- Begutachtung der Werke und Reflexion: 1 Halbtog

Idee: Als Erstes malen die erwachsenen Bezugspersonen mit den Kindern (je nach Alter der Kinder mit mehr oder weniger Unterstützung) ein ganz grobes Storyboard (siehe Bild unten). So wissen die Kinder, welche Bilder sie überhaupt fotografisch festhalten möchten.

Die Kinder belegen anschliessend selbst eine grosse Brotscheibe mit Käse und Gurkenscheiben.

Dieses wird auf einem Teller platziert und erst einmal als Ganzes fotografiert (von oben oder leicht seitlich). Der Teller mit dem Brod bewegt sich jeweils nicht, und die Kamera ist im Stativ angebracht, damit die Fotos nicht verwackeln. Die Kinder drücken einfach auf den Knopf und schiessen die Fotos.

Nach jedem Foto darf ein Kind einen Bissen nehmen (und allenfalls die Filz Ulla bewegen), und es wird erneut fotografiert, bis das ganze Käsebrod mit Gurke verschwunden ist, und auf dem Teller nur noch ein paar Krümel zurück bleiben. Dies sollte mit ungefähr 20 Fotos möglich sein. Die Übung lässt sich mit oder ohne die Filz Ulla durchführen. In ersterem Fall „frisst“ die Filz Ulla das Brod, bzw. entsteht auf den Fotos der Eindruck, sie sei gerade dabei, das ganze Brod zu vertilgen. Am Ende kann sie satt und glücklich auf dem Teller liegenbleiben, oder sie verlässt das Bild in einigen Schritten.

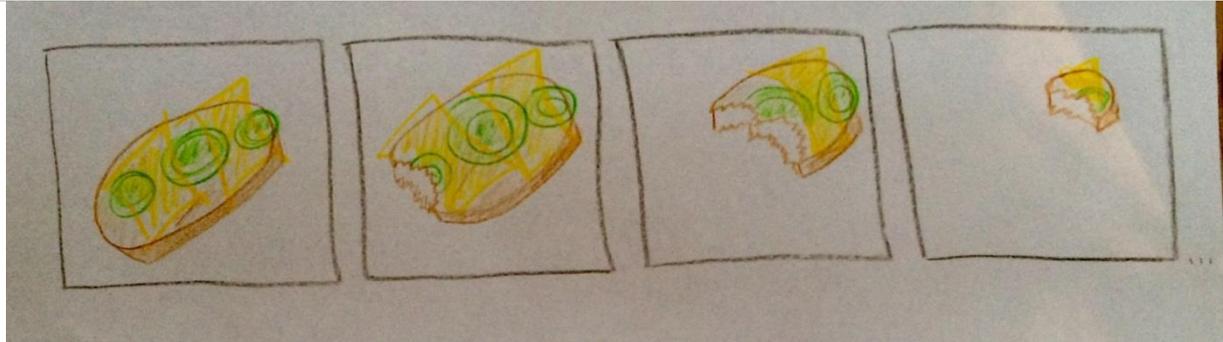


BILD: Ganz grobes Storyboard, welches das Verschwinden des Brodes aufzeigt (fotografiert werden ungefähr 20 Bilder).

Gruppengröße:

Maximal 4 Kinder pro Gruppe, idealerweise 1 erwachsene Person pro Gruppe, welche die Kinder beim Fotografieren und beim Anordnen des Käsebrodes mit Gurke unterstützt. Bei dieser einfachen Kameraarbeit kann man auch meistens bei Eltern nachfragen, ob diese dabei mithelfen könnten.

Wichtig: Alle Kinder dürfen fotografieren und vom verschwindenden Käsebrod mit Gurke abbeissen.

Wenn die Fotos gemacht sind:

Fotos auf einem Computer/ Laptop sichern (Bilder übertragen). Eventuell die Fotos mit der Gruppe, die fotografiert hat, bereits im „Schnelldurchlauf“ auf der Kamera ansehen. Die Kinder lieben es, bereits Zwischenprodukte anzusehen, nicht erst das fertige Produkt am Ende.

Nachbearbeitung:

Diashow auf dem Computer verwenden (einfache Variante, um die Bilder wie in einem Trickfilm ablaufen zu lassen, Geschwindigkeit vorher einstellen) oder Bilder in ein Programm wie iMovie oder Windows Movie Maker übertragen und diese dort als kleinen Trickfilm abspielen. Die Filme können dann auch mit Musik unterlegt werden. Auch kann dann eine „Titelfolie“ (z.B. „Das verschwundene Käsebrod“) und ein Abspann mit den Namen der Kinder, die die Bilder gemacht haben, hinzugefügt werden. Letztere Variante setzt voraus, dass Sie sich mit einem der Programme etwas auskennen und erfordert einige Stunden Zeitaufwand.

Die kurzen „Filmchen“ – ob nun via Diashow oder mit einem Programm erstellt - kann man anschliessend mit den Kindern ansehen und Eindrücke der Kinder im Gespräch abholen. Die Kinder dürfen in diesem Zusammenhang gern auch von Trickfilmen erzählen, die sie gerne in ihrer Freizeit schauen. So können Sie bereits ein Stück weit begreifen, dass Trickfilme aus ganz vielen Bildern zusammengesetzte Produkte sind.

Wer genauer auf das Thema eingehen möchte, der kann mit den Kindern auch einmal einfache Daumenkinos ansehen/ besprechen.

**Falls Ihrer KITA/ Ihrem Kindergarten oder Ihrer Schule Tablets für die aktive Medienarbeit zur Verfügung stehen, können Sie selbstverständlich für diese Übung auch ebendiese verwenden. Damit können die Kinder ebenfalls fotografieren und die Fotos können anschliessend in einer App (bspw. iMovie) genauso bearbeitet werden, wie an einem Computer.*

***Für die Verwendung von iMovie oder Windows Movie Maker finden sich im Internet zahlreiche Kurzanleitungen. In der heutigen Lehrerausbildung zählt die basale Handhabung dieser Programme zu den Basiskompetenzen, die im Bereich Medienbildung erworben werden. Die jungen Kinder sind noch nicht in der Lage, diese Programme allein zu bedienen. In der Regel erbringt die Lehrperson diese Teilleistung (überträgt die Bilder ins Programm und bearbeitet diese). Am Ende kann den Kindern durchaus erklärt werden, dass man diesen „Trick“ am Computer gemacht hat.*